

Das Waarenschiff kam einige Stunden früher in Fehdingen an. Franz lachte über das Abenteuer, als es ihm die Schiffer erzählten. Sie aber nahmen den Vorfall sehr ernsthaft und verklagten den Raperkapitän beim Stadtdirector, dem es Wasser auf seine Mühle war.

24.

Die Prügeltage.

„Bier! Bier!“ rief Jonas beim Eintritt in sein Haus.
„Ich sterbe vor Durst!“

„Ach, daß Gott!“ schrie seine Frau: „Wo hast du die Perücke gelassen?“ —

„Das Maul gehalten und Bier geschafft!“

Sie gehorchte; denn mit dem durstigen oder hungrigen Jonas Bulling war nicht zu spaßen.

Er trank, bis ihm die Augen aus dem Kopfe hervorquollen und er ganz athemlos war.

„Na! was ist während meiner Abwesenheit vorgefallen?“ sprach er, als er krächzend den Krug wieder niedergesetzt hatte.

Er erfuhr: man habe schon viele Kunden, die sonst keinen Tag auszubleiben pflegten, im Gewölbe vermisst, und dagegen gehört, daß der Laden des Antagonisten stark besucht werde. Es wären, hieß es weiter, von den Einwohnern jenseit des Flusses nur zwei oder drei erschienen, und auch diese hätten gedroht, in Zukunft untreu zu werden, wenn nicht der Preis ihrer Bedürfnisse vermindert und so billig gestellt würde, daß sie wenigstens den Ersatz des Fährgeldes gewännen.

„Pah! das Volk darf nur befehlen!“ rief Jonas. „Am Ende will's alles, was ihm im Laden ansteht, geschenkt haben. Nein, nein! Kein rother Seller wird nachgelassen! Der Sudler da drüben muß wieder einpacken; und dann, wenn diese Nebensonne verschwunden ist, dann will ich erst die Macht meiner Strahlen zeigen, und das Gefindel, das sich an jener flüchtigen Dunsterscheinung ergöhte, so auf die Haut brennen, daß es Blut schwitzen soll!“ —

„Wie verstehst du das?“ fragte Madame Bulling: „Du sprichst mir heute zu hoch!“

„Weil du eine Gans bist!“ sagte der zärtliche Gemahl: „Ich meyne, daß ich alsdann, wenn ich in Fehdingen wieder allein herrsche, die Waarenpreise dreifach erhöhen will.“

„Recht so, lieber Jon! Wenn wir nur schon wieder allein regierten!“

„Dafür laß du mich und den Polykarp sorgen.“ —

„Aber ich frage nochmals: wenn, wie und wo bist du deiner Perücke verlustig gegangen?“

Er rückte jetzt mit dem officiellen Bericht von dem unglücklichen Treffen heraus. Sie erhob ein jämmerliches Heulen und Wehklagen über den ewig verlorenen Stuß und weiffagte: Franz werde den Schaden, den er ihnen anrichte, noch an jenem Tage verantworten müssen.

Jonas hielt bald nachher eine neue Berathschlagung mit seinem Getreuen.

„Lieber Monsieur Polykarp, begann er, „es haben sich während unserer kurzen, und leider! verunglückten Expedition schon gefährliche Spaltungen in der Stadt gezeigt. Sie theilt sich in zwei Parteien; und wir müssen sorgen, uns die meisten Anhänger zu verschaffen. Hauptsächlich brauchen wir ein paar muthige, entschlossene Kerl, die den

Menschen da drüben so lange necken und ängsten, bis er den Aufenthalt in Fehdingen satt bekommt und mit Sack und Pack wieder auswandert. Sie müssen ihn schimpfen, ihm die Fenster einwerfen, seine Waaren an öffentlichen Orten verschreien, und Jedem, der sich mit Worten oder Werken seiner annimmt, tüchtig den Kopf waschen.

Polykarp antwortete: dergleichen Wagehälse wären wohl aufzutreiben; aber sie würden ihre Haut nicht umsonst zu Markte tragen.

„Es koste, was es wolle!“ sagte Jonas: „Ich schone bei dieser Sache kein Geld.“

„Nun gut!“ sprach Polykarp: „Doch wollen wir vorsichtig verfahren, und für die Schläge, die unsere Verfechter wahrscheinlich mitunter bekommen werden, eine gewisse Taxe festsetzen: sonst rechnen sie uns einen erhaltenen Nasenstüber eben so hoch, als einen zerschlagenen Arm an.“ —

Jonas erkannte und lobte die Weisheit seines geheimen Raths, und sie fingen sogleich an, eine Prügeltaxe zu entwerfen. Mitten in dieser Arbeit störte sie aber der Schreiber Kielhase, der athemlos gelaufen kam und mit Bedauern meldete, die fremden Schiffer hätten eben jetzt eine bittere Klage gegen Bulling und Konsorten bei dem Director angebracht. Polykarp erblaßte: doch Jonas lächelte kaltblütig und befahl ihm, Kielhasens Schnupftabakdose zu füllen. Es geschah, und der Klätscher eilte, mit dieser angenehmen Erkenntlichkeit sehr zufrieden, sogleich wieder fort, um nicht durch langes Ausbleiben seinem Herrn verdächtig zu werden.

„Pfui, schäm' Er Sich, Monsieur Polykarp!“ sprach Jonas unter vier Augen: „Er entsetzte sich ja über die unbedeutende Nachricht, daß Er so weiß wie meine Nachtmüße wurde! Vergaß Er denn ganz, daß ich ein reicher

Mann bin, der sich ungestraft alles erlauben darf? — Mögen auch hundert Klagen bei dem Director gegen uns einlaufen: es kümmert mich nicht. Der Mensch hat sich zwar jetzt auf ein hohes Pferd gesetzt und sieht feck auf mich herunter: doch ich darf nur winken, so steigt er ab und kriecht vor mir.“ —

Polykarp, durch diese Tröstungen wieder mit Muth erfüllt, arbeitete jetzt den angefangenen Marktzettel vollends aus, und ging dann mit so glücklichem Erfolg auf Werbung, daß Franzen schon in der nächsten Nacht die Fenster eingeworfen wurden, und er am Morgen ein pöbelhaftes Pasquill an die Thür genagelt fand.

25.

Nur Kühn verläumdet: es haftet doch etwas!

Da Jonas alle Schritte seines Antagonisten bewachen ließ, und daher auch erfahren hatte, daß er bei dem Alten vom Berge gewesen war: so fand er für nöthig, den Keim der Gewogenheit, der Jenem etwa dort sprießen könnte, sofort wieder zu vertilgen, und an dessen Stelle das Unkraut des Hasses zu pflanzen.

Hermann, dem der geldstolze Bulling ein widriger und verächtlicher Mensch war, empfing ihn mit äußerster Kälte, und fragte kurz und rauh, was er anzubringen habe. Jonas antwortete: er wolle sich bei ihm, dem Statthalter des Grafen Wartstein, gegen den Neuling, der sich seit einigen Tagen des Handels in Fehdingen anmaße, Schuß erbitten.

„Ich kann niemand schützen;“ antwortete Hermann.